
Team-Handwerk – eine Initiative aus dem Handwerk für das Handwerk

Kennen Sie nicht? Nie von gehört? Dann wird es höchste Zeit! Ihr 'mi'-Team hat in der Vergangenheit schon mehrfach über interessante Initiativen des Fachhandwerks berichtet und so mitgeholfen, den einen oder anderen Stein ins Rollen zu bringen. Auch dieses Mal lohnt sich genaueres Hinsehen. **Stefan Scheelen, 1. Vorsitzender** des 2013 gegründeten Vereins **Team-Handwerk/Duisburg**, erläutert die Hintergründe:

„Unser Verein 'Team-Handwerk e. V.' ist ein Zusammenschluss von selbständigen Handwerksbetrieben und dem Fachhandwerk verbundenen Personen. Anders als Innungen, Fachverbänden oder sonstigen Verbindungen ist unser Verein bundesweit aufgestellt und hat es sich primär zur Aufgabe gemacht, die handwerkliche Dienstleistung wieder in den Vordergrund zu stellen. In der jüngeren Vergangenheit wurde unser ehrbares Handwerk provokant und teilweise sogar in unverschämter Weise in ein schlechtes Licht gestellt. Neben einer beleidigenden Werbung gibt es auch immer wieder eine irreführende Berichterstattung in den Medien. Jeder einzelne von uns wird dann immer häufiger mit den im Internet herrschenden Produktpreisen konfrontiert und ist gezwungen, jedes Mal aufs Neue die Preisgestaltung zu erklären beziehungsweise sich rechtfertigen zu müssen. Unser Ziel ist, genau dem entgegenzuwirken. Wir wollen 'bundesweit' dem potenziellen Kunden verdeutlichen, wo der Unterschied beim Fachhandwerk liegt. Wir wollen mit einer bundesweiten Informationskampagne genau die Mehrleistungen aufzeigen, die der Kunde eben nicht vergleichen kann. Wir sind es leid, dass in unserer Branche Äpfel mit Birnen verglichen werden. Wir wollen nicht auf das Produkt reduziert werden. Wir sind nicht nur der Einbauhelfer und Haftungsträger. Wir sind das Fachhandwerk, das Qualität abliefern.“

Ja, genau, möchte man an dieser Stelle rufen. Ihr 'mi'-Chefredakteur zählt schon lange nicht mehr mit, wie oft er an dieser Stelle schon über Onlinehändler im Allgemeinen und **Reuter/Mönchengladbach** im Besonderen geschrieben hat, unter allen Aspekten, die man sich vorstellen kann. Ob es die Zeitungswerbung von Reuter ist, die – aus unserer Sicht – durchaus geeignet ist, Fachhandwerk und Fachgroßhandel herabzuwürdigen, oder ob in der ganzen Diskussion um ach so tolle Produktpreise die gar nicht so tollen Porto-, Verpackungs- und Handlingkosten unterschlagen werden. Von der Mischkalkulation, die das Handwerk durchführen muss, um überleben zu können, weiß die breite Öffentlichkeit nichts. Aber jeder regt sich auf, wenn im Fachhandwerk einmal 2 % weniger Auszubildende beziehungsweise Vollzeitstellen angeboten werden. Dabei sind Sie es, die gemeinsam mit dem Fachhandel in vielen Branchen quasi das Rückgrat der deutschen Wirtschaft bilden und die Masse der Arbeitsplätze stellen.

Dies wurde in der Hauptsache dadurch möglich gemacht, dass das Fachhandwerk nicht mit einer Sprache gesprochen hat beziehungsweise sprechen konnte. Fachverbände sind wie schon erwähnt regional tätig und können an dieser Stelle nur be-

grenzt eingreifen. Der **Fachverband SHK NRW/Düsseldorf** hat zu der Reuter-Werbung wenigstens sehr deutlich seine Meinung artikuliert und sich gegen Wiederholungen verwahrt, immerhin liegt Mönchengladbach im gleichen Bundesland. Auch St. Augustin liegt in Nordrhein-Westfalen, aber beim dortigen **Zentralverband** werden Zuständigkeiten anscheinend anders gewichtet. Dem soll jetzt entgegenge- wirkt werden, wie Stefan Scheelen erklärt:

„Es gibt in Deutschland rund 55.000 SHK-Betriebe und trotzdem lassen wir es zu, dass wir von Einzelnen öffentlich brüskiert werden. Im Ausland zucken die Leute zusammen, wenn ein deutscher Installateur oder Heizungsbauermeister vor denen steht. Dort hat unser Ansehen noch richtig Gewicht und wir stehen auf einer Stufe mit dem Ingenieur. Unsere Qualität kommt aber nicht von ungefähr, denn unser Ausbildungssystem ist einzigartig. Das gilt auch für den dreistufigen Vertriebsweg. Wir wollen jedoch nicht warten, bis unser Ansehen auf dem Niveau von Einbauhelfern und Haftungsträgern angekommen ist. Es ist bekannt, dass wir als Handwerksbetriebe nicht einheitlich auftreten. Dazu ist unser Konkurrenzgedanke einfach zu groß. Selbst in kleinen Gruppierungen wie zum Beispiel Innungen wird man sich nicht einig. Darauf zählt der Internethandel und macht sich insgeheim darüber lustig. Wir, der Verein Team-Handwerk e. V., wehren uns dagegen. Für uns ist Beratungsklau und die öffentliche Hinrichtung nicht länger tragbar.“

Das ist schon ein hoher Anspruch, den Scheelen und die seinen verwirklichen wollen. Aber: Uns scheint so langsam die Zeit reif dafür zu sein, dass sich ein solches Projekt durchsetzen könnte. An Interessenten aus Industrie und Großhandel für gemeinsame Aktionen mangelt es jedenfalls nicht. Gleich mehrfach wurde Ihr 'mi'-Chefredakteur von Industrie- und Großhandelsseite kontaktiert, um in Erfahrung zu bringen, ob er denn wüsste, was hinter diesem neuen Namen steckt. Deshalb machen wir Sie an dieser Stelle einmal ein bisschen neugierig. Denn eigentlich ist das Ganze aus dem Fachhandwerk für das Fachhandwerk geboren von einigen jungen Meistern, die einfach keinen Bock mehr haben, sich von einzelnen Onlinehändlern vorführen zu lassen. Das haben auch Sie nicht nötig! Deshalb gilt:

|| Lassen Sie sich das Ganze doch einfach einmal auf der Zunge zergehen und überlegen Sie, ob Sie sich nicht aktiv in eine solche Gruppierung einbringen wollen || Weitere Informationen und Kontaktdaten finden Sie unter **www.team-handwerk.de** || Sprechen Sie auch Ihre Partner in Handel und Industrie auf das Thema Team-Handwerk an und dokumentieren Sie damit, dass Sie sich für die Belange der Branche interessieren und sozusagen das Ohr auf der Schiene haben. Das steigert auch Ihre Kompetenz in der Diskussion.